



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 24.06.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Erklärungen des Leiters der Delegation der DVR bei den Minsker Verhandlungen, des Vorsitzenden des Volkssowjets Denis Puschilin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Konsultationen der Teilnehmer der Kontaktgruppe, die als Videokonferenz für den 24. Juni geplant waren, finden nicht statt.

„Heute finden nur Verhandlungen der Untergruppe zur Sicherheit statt. Die Teilnehmer der Kontaktgruppe werden sich nicht treffen.“

Die DVR verfügt über keine Informationen, mit wem und auf welche Weise Kiew fast einen Abzug von Truppen von der Kontaktlinie vereinbart hat.

„Diese Frage befindet sich im Stadium der Erörterung. Die Ukraine versucht wie immer die Fakten zu verdrehen, sie gibt das Wünschenswerte für die Wirklichkeit aus“, sagte er.

Zuvor hatte in einer Sendung eines ukrainischen Fernsehsenders der Vertreter Kiews in der Untergruppe zur Sicherheit, der Ex-Premier der Ukraine und Ex-Leiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine Jewgenij Martschuk erklärt, dass auf der letzten Sitzung der Untergruppe in Minsk (15.6.) die Seiten „praktisch eine Vereinbarung über den Abzug von Soldaten von einigen Teilstücken der Kontaktlinie um 1,5-2km erzielt haben“.

Die DVR verfügt derzeit über keine Bestätigung der kürzlich erfolgten Mitteilungen von Medien, dass die USA zum „normannischen Verhandlungsformat“ hinzukommen wird.

„Ich habe keine solche Information, es ist Information aus der Presse, bisher habe ich keine Bestätigung erhalten, ich kann nicht über verschiedene Varianten sprechen“, sagte Puschilin.

„Wir haben unsere Position zuvor deutlich gemacht, dass eine Vergrößerung der Zahl der Teilnehmer des Formats, wenigstens des Minsker Formats, wie es schon vorgeschlagen wurde, zu nichts Gutem führen würde. Wie sich dies auf das „normannische Format“ auswirken wird und ob es so sein wird, wird die Zeit zeigen“, fügte er hinzu.

Zuvor war der Einschaltung der USA in das „normannische Format“ in Moskau widersprochen worden. „Was die Einschaltung der Amerikaner in das „normannische Format“ betrifft, so habe ich davon nichts gehört“, sagte der Assistent des Präsidenten der RF Jurij Uschakow.

Entscheidende Vereinbarungen zur Durchführung von Wahlen im Donbass auf dem nächsten Treffen der Kontaktgruppe in Minsk sind aufgrund der Position der Ukraine kaum zu erwarten.

„Jedes Treffen ist jetzt entscheidend, wir haben natürlich die Hoffnung auf das nächste Treffen, aber, wenn man berücksichtigt, wie die Vorbereitung läuft und wie sich die Position der Ukraine nicht ändert, verhalte ich mich recht skeptisch dazu“, sagte Puschilin.

In dieser Woche hatte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko dem offiziellen Kiew faktisch ein Ultimatum gestellt und erklärt, dass die ukrainische Regierung bis zum 14. Juli 2016 ein mit der DVR abgestimmtes Gesetz über örtliche Wahlen im Donbass annehmen muss, andernfalls werden die Wahlen einseitig durchgeführt werden.

Lug-info.com: Mitteilungen des bevollmächtigten Vertreters der LVR bei den Verhandlungen in

Minsk Wladislaw Dejnego (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Heute fand eine Videokonferenz der Arbeitsgruppe zur Sicherheit statt, wo die Positionen der Seiten erläutert wurden. Uns wurden zur Behandlung Prinzipien zur Trennung der Seiten vorgeschlagen, von denen wir erst auf der Videokonferenz selbst erfuhren. Mit anderen Worten, im Verlauf der Videokonferenz wurde versucht den Republikern die Erörterung eines Dokuments aufzuzwingen, das wir nicht auf russisch gesehen haben“, berichtete er.

„Deshalb endete es so, dass wir es lesen und auf dem nächsten persönlichen Treffen der Arbeitsgruppe zur Sicherheit erörtern, das am 28.-29. Juni in Minsk geplant ist“, teilte der bevollmächtigte Vertreter der Republik mit.

Dejnego sagte, dass er zuvor ein Dokument über die Prinzipien der Trennung der Seiten auf englisch erhalten habe.

„Aber weil die Arbeitssprache der Kontaktgruppe russisch ist, erwarten wir dieses Dokument offiziell auf russisch und sind bereit es zu erörtern und zu unterschreiben, falls wir mit ihm einverstanden sind“, sagte er.

„Die LVR ist bereit, einen Abzug von Abteilungen der Volksmiliz von der Kontaktlinie durchzuführen, aber nur nach paritätischen Prinzipien“ sagte Dejnego.

„Man muss daran erinnern, dass in Schirokino bereits ein solcher Abzug von unserer Seite war, aber was wir als Antwort erhielten ist allen bekannt: Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte zogen in Schirokino ein. Ich erinnere daran, dass es dort den Versuch gab, eine Sicherheitszone an der Abgrenzungslinie zu schaffen. Auf Schirokino wurde sehr viel geschossen, wenn Sie sich erinnern“.

„Parität impliziert eine synchrone Bewegung der Seiten. In Schirokino haben wir unseren Schritt gemacht, wo war der paritätische Schritt von jener Seite? Sobald wir einen erwidern Schritt von der ukrainischen Seite sehen, so werden wir weiter annehmen, dass wir uns in dieser Frage paritätisch bewegen. Bisher haben wir uns nur einseitig bewegt. Deshalb bringen wir entweder diese Situation (in Schirokino) in Ordnung oder wir haben keinen Anlass für ein Gespräch“, unterstrich Dejnego.

Die Wahlen im Donbass können nur nach der Erfüllung einer ganzen Reihe von Bedingungen durch Kiew stattfinden, die in den Minsker Vereinbarungen festgeschrieben sind, sagte Dejnego. So kommentierte er die Erklärung der Vertreterin Kiews in der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe Olga Ajwasowskaja, dass bei den Verhandlungen in Minsk ein Entwurf für ein Gesetz über Wahlen im Donbass „nicht ausgearbeitet werden kann“, weil „es ein Prärogativ der Obersten Rada ist – gesetzgeberische Initiativen vorzubereiten“.

„Ajwasowskaja hat den Maßnahmekomplex nicht zu Ende gelesen und ist bei Punkt vier stehengeblieben. Ja, wir erörtern die Modalitäten der Wahlen und weisen nicht der Obersten Rada der Ukraine einen Gesetzesentwurf über Wahlen an, der insbesondere mit den Vertretern der LVR und der DVR abgestimmt ist. Die ukrainische Seite kann ihn selber ausarbeiten und zur Abstimmung vorlegen. Wenn uns alles zufriedenstellt, werden wir ihm zustimmen, wenn uns irgendetwas nicht zufriedenstellt, werden wir ihn erörtern, die Positionen erörtern, die uns nicht zufriedenstellen und einen Kompromiss suchen“, erklärte Dejnego.

„Aber die Ukraine muss ein Gesetz über Wahlen annehmen, dass mit den Vertretern der LVR und der DVR abgestimmt ist. Wenn dieses Gesetz nicht abgestimmt ist, bedeutet das, dass es nicht dem Maßnahmekomplex entspricht. Aber um Wahlen durchzuführen, muss noch eine ganze Reihe von Bedingungen erfüllt sein, die das entsprechende gesetzgeberische Feld schaffen“, unterstrich der Bevollmächtigte der Republik.

„Dies ist vor allem die Durchführung einer Verfassungsreform durch die Ukraine, die den besonderen Status unserer Territorien absichert, das zweite ist die Annahme eines Gesetzes über eine Amnestie und sein Inkraftsetzen“, sagte er.

Av-zakharchenko.su: Rede des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko vor dem Volkssowjet

„... Jetzt hat Gerede von der anderen Seite begonnen, um bei uns das Schicksal von Schirokino zu wiederholen. Ich denke, ich drücke den Standpunkt der Mehrheit von Ihnen aus, besonders der Militärs, wir werden unsere Positionen nicht verlassen! Können Sie sich vorstellen, wie sich unsere Truppen aus dem Flughafen zum Kiewskij-Prospekt zurückziehen oder aus Sajzewo ins Zentrum von Gorlowka? Ich nicht. Ich werde der erste sein, der ein Maschinengewehr nimmt und alle

abwehren wird, die versuchen bei uns einzudringen. Wir sind Teilnehmer des Minsker Prozesses und unsere Auffassung muss notwendigerweise berücksichtigt werden“, erklärte das Oberhaupt der DVR.